

öga 86

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **25 (1986)**

Heft 2: **Landschaftspflege - Landschaftsentwicklung = Sauvegarde du paysage - paysage en évolution = Landscape care - landscape development**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

25 Jahre öga – Schweizerische Fachmesse für den Garten-, Obst- und Gemüsebau

In diesem Jahr kann die öga am 25. und 26. Juni auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Fast auf den Tag genau sind es dann 25 Jahre, seit am 22. Juni 1961 die 1. Maschinen-, Geräte- und Bedarfsartikelschau auf dem Gelände der Gartenbauschule Oeschberg stattfand. Seit dieser Zeit hat sich die öga nicht nur zur grossen Schweizerischen Fachmesse entwickelt, sondern ist auch im benachbarten Ausland zu einem Begriff in Fachkreisen geworden. Über 20000 Besucher kamen jeweils zu den Messen der vergangenen Jahre. Die Zahl der Aussteller ist von 67 im Jahre 1961 auf 370 im Jahre 1984 angestiegen. Für 1986 werden etwa gleichviel erwartet. Von den 67 Ausstellern im 1. Jahr sind deren 32 noch heute dabei. Diese Zahlen sprechen für den Erfolg und die Qualität dieser grossen Fachmesse, bei der – wie bei wenigen anderen Messen in Europa – alle gartenbaulichen Sparten vertreten sind. Es wird also an dem in 25 Jahren entwickelten und bewährten Konzept festgehalten.

Im Jubiläumsjahr wird eine neue grosse Halle erstellt, in der überwiegend Jungpflanzenbetriebe ausgestellt werden. Im übrigen bleibt die öga für den Garten- und Landschaftsbau eine einmalige Gelegenheit zum Überblick über das gesamte branchenbezogene Maschinen- und Geräteangebot. Dabei können hier die Maschinen im Einsatz gesehen werden, was Aufschluss über ihre tatsächliche Leistung gibt.

Die bewährte Einteilung des Messegeländes – über 100000 m² – ist beibehalten und wo möglich noch verbessert worden. Das Angebot der Restaurationsbetriebe wurde auch wiederum erweitert.

30 Jahre Staudensichtung in Oeschberg

1956 kamen die schweizerischen Staudengärtner und die Gartenbauschule Oeschberg überein, Stauden zu sichten. Das Pflanzenmaterial liefern die Betriebe. Die Schule stellt das nötige Land zur Verfügung und besorgt den Unterhalt sowie die umfangreichen administrativen Arbeiten. Durch Zukäufe in ausländischen Betrieben werden die in der Schweiz vorhandenen Sortimente ergänzt.

Bis heute wurden 17 Staudengattungen während einer mindestens drei, mehrheitlich jedoch fünf bis sechs Jahre dauernden Beobachtungszeit geprüft. Ziel der Sichtung ist es, aus der Vielfalt der Sorten jene herauszufinden, die in unserem Klima wüchsig, standfest und reichblütig sind. Beachtet wird unter anderem auch das Aussehen vor und nach der Blüte, die Farbenhaltbarkeit, die Dauer und der Zeitpunkt der Blüte. Während der Öga besteht die Möglichkeit der Besichtigung des Staudensichtungsgartens.

Die Messe ist an beiden Tagen von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Mit jeder Eintrittskarte wird gratis ein Messekatalog abgegeben.

Oeschberg ist über die Autobahn N1 (Ausfahrt Kirchberg und Kriegstetten) und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Mit Bussen ab Schnellzugstation Burgdorf gelangen die Besucher direkt vor den Haupteingang der Messe. Weitere Auskünfte erteilt das öga-Messesekretariat, CH-3425 Oeschberg-Koppigen. (Telefon 034/531853.)

öga 86

